
Bezirksregierung Detmold

Umweltbericht zur Neuaufstellung des Regionalplans Ostwestfalen-Lippe 2035 (OWL 2035)

FFH-Vorprüfung für das Gebiet
„Nethe“ (DE-4320-305) im Zusammenhang mit der Planung
des Allgemeinen Siedlungsbereiches „HX_Bra_ASB_003“

Auftraggeber:

Bezirksregierung Detmold
Leopoldstraße 15
32756 Detmold

Auftragnehmer:

Kortemeier Brokmann
Landschaftsarchitekten GmbH
Oststraße 92, 32051 Herford

Bosch & Partner GmbH
Kirchhofstraße 2c, 44623 Herne

Projektleitung:

Dipl.-Ing. Rainer Brokmann

Dr. Dieter Günnewig

Bearbeiter:

M.Sc. Janine Eilers
M.Sc. Anna Wirtz
B.Sc. Madeleine Hauertmann
Dipl.-Ing. (FH) Michael Krämer

Dipl.-Geogr. Alexandra Rohr
Dr. Stefan Balla

Herford / Herne, den 26.05.2023

INHALTSVERZEICHNIS

1	Anlass und Aufgabenstellung der FFH-Vorprüfung	1
2	Beschreibung der Planfestlegung und potentiellen Auswirkungen	2
3	Beschreibung des NATURA-2000-Gebiets	3
4	Beeinträchtigung des NATURA-2000-Gebiets.....	12
5	Literatur und Quellen	15

ABBILDUNGSVERZEICHNIS

Abb. 1	Darstellung der Planfestlegung im 300m-Puffer.....	2
--------	--	---

1 Anlass und Aufgabenstellung der FFH-Vorprüfung

Der Regierungsbezirk Detmold beabsichtigt im Rahmen der Neuaufstellung des Regionalplans Ostwestfalen-Lippe die Festlegung eines allgemeinen Siedlungsbereiches (HX_Bra_ASB_003) im südlichen Teil der Stadt Brakel.

Soweit Natura-2000-Gebiete in ihren für die Erhaltungsziele oder den Schutzzweck maßgeblichen Bestandteilen erheblich beeinträchtigt werden können, sind nach § 7 Abs. 6 und 7 ROG bei der Aufstellung bzw. der Änderung, Ergänzung oder Aufhebung von Raumordnungsplänen die Vorschriften des Bundesnaturschutzgesetzes (§§ 34 und 35) über die Zulässigkeit und Durchführung von derartigen Eingriffen anzuwenden. Gemäß § 34 bzw. § 35 BNatSchG sind Projekte oder Pläne, wenn sie einzeln oder im Zusammenwirken mit anderen Projekten oder Plänen geeignet sind, ein FFH-Gebiet oder ein Europäisches Vogelschutzgebiet erheblich zu beeinträchtigen, vor ihrer Zulassung oder Durchführung auf ihre Verträglichkeit mit den Erhaltungszielen des jeweiligen Gebiets zu prüfen.

Für den geplanten Siedlungsbereich ist daher in einer FFH-Vorprüfung darzustellen, ob erhebliche Beeinträchtigungen maßgeblicher Bestandteile des Natura-2000-Gebietes „Nethe“ offensichtlich ausgeschlossen werden können, so dass auf die Erstellung einer vertiefenden FFH-Verträglichkeitsprüfung verzichtet werden kann. Die Bearbeitung erfolgt ausschließlich auf der Grundlage vorhandener Unterlagen und Daten zum Vorkommen von Arten und Lebensräumen sowie akzeptierter Erfahrungswerte zur Reichweite und Intensität von Beeinträchtigungen.

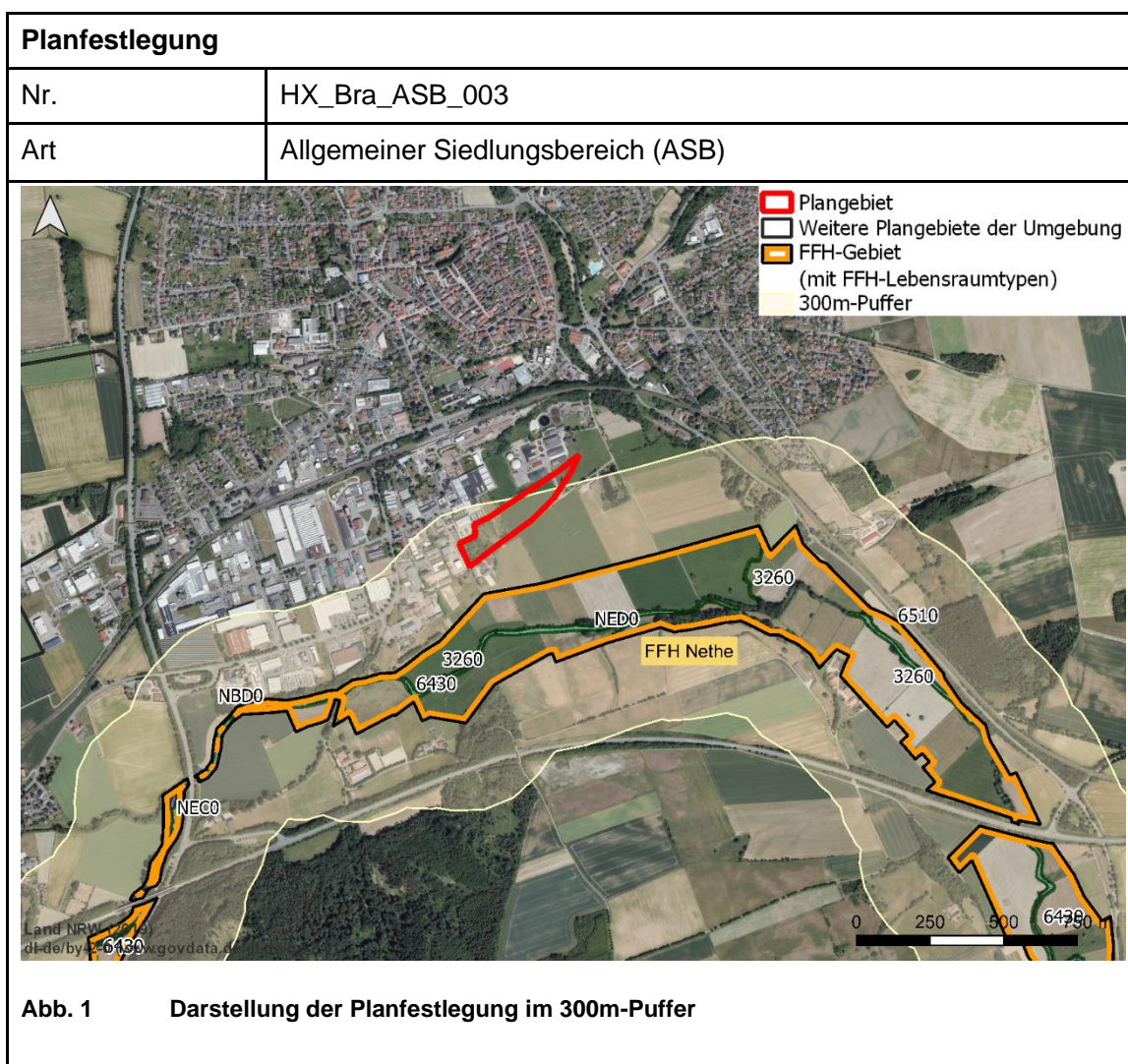
Der Konkretisierungsgrad der Vorprüfung entspricht der Maßstabsebene des Regionalplans bzw. dem Konkretisierungsgrad der zu prüfenden Planfestlegung. Für die Beurteilung der Verträglichkeit sind die Erhaltungsziele und die Schutzzwecke des jeweiligen Natura-2000-Gebietes heranzuziehen. Die für die Erhaltungsziele bzw. den Schutzzweck maßgeblichen Bestandteile eines Natura-2000-Gebietes finden sich im Standarddatenbogen und den Erhaltungszieldokumenten des LANUV sowie ggf. darüber hinaus in den nationalen Schutzgebietsverordnungen. Als maßgebliche Bestandteile gelten

- signifikante Vorkommen von FFH-Lebensraumtypen des Anhangs I (inklusive der charakteristischen Arten) sowie von Arten des Anhangs II der FFH-RL für die FFH-Gebiete bzw.
- signifikante Vorkommen von Vogelarten des Anhangs I VS-RL bzw. nach Art. 4 Abs. 2 VS-RL für die Vogelschutzgebiete.

Sofern in der FFH-Vorprüfung erhebliche Beeinträchtigungen auf das Natura-2000-Gebiet nicht ausgeschlossen werden können, ist eine FFH-Verträglichkeitsprüfung durchzuführen, die mit jeweils hinreichender Wahrscheinlichkeit feststellt, ob die Umsetzung der Planfestlegung des Allgemeinen Siedlungsbereiches „HX_Bra_ASB_003“ das Gebiet im Zusammenwirken mit anderen Plänen und Projekten (erheblich) beeinträchtigt.

Die FFH-Vorprüfung bezieht sich auf eine konkrete Planfestlegung. Im Rahmen der Vorprüfung wird aber auch das Zusammenwirken mit anderen relevanten Planfestlegungen des Regionalplans sowie mit weiteren Plänen oder Projekten berücksichtigt (Kumulation). Dabei wird aufgrund der Planungsebene des Regionalplans die Vorbelastung des Natura-2000-Gebietes insgesamt berücksichtigt und nicht nur Pläne oder Projekte, die seit der Unterschutzstellung des Gebietes hinzugetreten sind. Eine weitergehende Prüfung von Bagatellfallkonstellationen auf der Basis des FIS FFH-VP des LANUV muss ggf. auf der nachfolgenden Ebene erfolgen.

2 Beschreibung der Planfestlegung und potentiellen Auswirkungen



potenzielle Auswirkungen (AW) der Planfestlegung	
anlagebedingte AW	<ul style="list-style-type: none"> • Verlust von Lebensraumtypen und / oder Habitaten geschützter Arten durch Flächeninanspruchnahme • Beeinträchtigungen von Lebensraumtypen und / oder Habitaten geschützter Arten durch Eingriffe in den Grundwasserhaushalt • Beeinträchtigungen von Austauschbeziehungen durch Barriere- / Zerschneidungswirkungen
betriebsbedingte AW	<ul style="list-style-type: none"> • Störungen von geschützten Tierarten durch Lärm, Erschütterungen, visuelle Wirkungen • Beeinträchtigungen von Lebensraumtypen und / oder Habitaten geschützter Arten durch Schadstoffeinträge
baubedingte AW	<ul style="list-style-type: none"> • Störungen von geschützten Tierarten durch Lärm, Erschütterungen, visuelle Wirkungen • Flächeninanspruchnahme von Lebensraumtypen und / oder Habitaten geschützter Arten durch das Errichten von Bauflächen, Baustraßen etc.

3 Beschreibung des NATURA-2000-Gebiets

Kennziffer	DE-4320-305
Name	Nethe
Fläche	734,11 ha
Schutzstatus	NSG
Kurzcharakteristik	Gemäß den Angaben des Fachinformationssystems des LANUV durchquert die Nethe den gesamten Kreis Höxter in West-Ost-Richtung von ihrer Quelle in der Egge bis zu ihrer Mündung in die Weser. Sie verläuft weitgehend naturnah ohne Verbaumaßnahmen in einem zunehmend breiter werdenden fast ausschließlich landwirtschaftlich genutzten Tal. Ufergehölze sind eher spärlich vorhanden. Auwälder in Gewässernähe fehlen völlig. In vielen, allerdings meist kurzen Abschnitten ist submerse Vegetation anzutreffen. Große Anteile der Aue werden noch als Grünland genutzt. Feuchtgrünland ist jedoch auf kleinere Teile reduziert. Hervorzuheben ist ein Kalk-Niedermoor oberhalb von Willebadessen mit typischem Arteninventar.
Bedeutung des Gebietes für Natura-2000	In Anbetracht der auf langer Fließstrecke weitgehend naturnahen, unverbauten Gewässerstruktur, der charakteristischen, gut ausgebildeten Ufer- und Unterwasservegetation und der Vorkommen von Bachneunauge und Koppe besitzt die Nethe

	eine überregionale Bedeutung. Sie erfüllt im landesweiten Verbund eine wichtige Biotopvernetzungsfunktion zwischen der Egge und der Weser.
<p>Lebensraumtypen (LRT) nach Anhang I der FFH-Richtlinie (Prioritäre LRT = fett)</p> <p>Erhaltungszustand (A) = hervorragend (B) = gut (C) = durchschnittlich oder beschränkt SDB = Standarddatenbogen EZD = Erhaltungsziel-dokument</p>	<ul style="list-style-type: none"> • LRT 3260 Fließgewässer mit Unterwasservegetation (B) (SDB, EZD) • LRT 6410 Pfeifengraswiesen auf lehmigen oder torfigen Böden (B) (SDB, EZD) • LRT 6430 Feuchte Hochstaudenfluren (B) (SDB, EZD) • LRT 6510 Glatthafer- und Wiesenknopf-Silgenwiesen (B) (SDB, EZD) • LRT 7230 Kalk- und basenreiche Niedermoore (A) (SDB, EZD) • LRT 8210 Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation (C) (SDB, EZD) • LRT 9130 Waldmeister-Buchenwald (B) (SDB, EZD) • LRT 9160 Stieleichen-Hainbuchenwald (B) (SDB, EZD) • LRT 91E0 Erlen-Eschen und Weichholz-Auenwälder (C) (SDB, EZD)
charakteristische Arten gem. EZD:	<ul style="list-style-type: none"> • Alytes obstetricans – Gemeine Geburtshelferkröte (LRT 8210) • Brachycentrus subnubilus – Köcherfliegenart (LRT 3260) • Bryophila domestica – Weißliche Flechteneule (LRT 8210) • Buszkoiana capnodactylus – Federmottenart (LRT 6430) • Collema undulatum – Flechtenart (LRT 8210) • Dactylorhiza incarnata – Fleischfarbenes Knabenkraut (LRT 7230) • Diplotomma venustum – Edle Scheibenflechte (LRT 8210) • Isoperla difformis – Steinfliegenart (LRT 3260) • Juncus subnodulosus – Stumpfbblütige Binse (LRT 7230) • Lepidostoma basale – Köcherfliegenart (LRT 3260) • Moerckia flotoviana – Moosart (LRT 7230) • Nyctobrya muralis – Hellgrüne Flechteneule (LRT 8210) • Perla abdominalis – Steinfliegenart (LRT 3260) • Placidium pilosellum – Flaumiges Erdplättchen (LRT 8210) • Placidium squamulosum – Schuppiges Erdplättchen (LRT 8210) • Rithrogena semicolorata-Gr – Eintagsfliegenart (LRT 3260)

	<ul style="list-style-type: none"> Thymallus thymallus – Europäische Asche (LRT 3260)
<p>Arten nach Anhang II der FFH-Richtlinie</p> <p>(Prioritäre Arten = fett)</p> <p>Erhaltungszustand (A) = hervorragend (B) = gut (C) = durchschnittlich oder beschränkt</p>	<ul style="list-style-type: none"> Cottus gobio – Groppe (B) (SDB, EZD) Lampetra planeri – Bachneunauge (B) (SDB, EZD)
andere vorkommende wichtige Arten gem. SDB	<ul style="list-style-type: none"> Dactylorhiza incarnata – Fleischfarbenes Knabenkraut (SDB) Dactylorhiza majalis [s. str.] – Breitblättriges Knabenkraut (SDB) Epipactis palustris – Sumpf-Stendelwurz (SDB) Eriophorum angustifolium – Schmalblättriges Wollgras (SDB) Juncus subnodulosus – Stumpfblütige Binse (SDB) Natrix natrix – Ringelnatter (SDB) Parnassia palustris – Sumpf-Herzblatt (SDB) Potamogeton pusillus agg. – Gewöhnliches Zwerg-Laichkraut (SDB) Ranunculus trichophyllus agg. – Haarblättriger Wasserhahnenfuß (SDB) Sympetrum flaveolum – Gefleckte Heidelibelle (SDB) Triglochin palustre – Sumpf-Dreizack (SDB) Zannichellia palustris – Sumpf-Teichfaden (SDB)
Funktionale Beziehungen zur Umgebung und zu anderen Natura 2000-Gebieten (Umkreis von 300 m)	<p>Naturschutzgebiete</p> <ul style="list-style-type: none"> HX-013 – NSG Quellgebiet Bockskopf HX-038 – NSG Kuhkamp HX-059 – NSG Nethe HX-066 – NSG Gradberg HX-069 – NSG Kalktriften Willebadessen HX-075 – NSG Kalkmagerrasen bei Ottbergen und Bruchhausen HX-080 – NSG Nethemündung

	<ul style="list-style-type: none"> • HX-083 – NSG Nethe <p>Landschaftsschutzgebiete</p> <ul style="list-style-type: none"> • LSG-4119-003 – Naturpark Eggegebirge und Teutoburger Wald • LSG-4221-0001 – Höxter Ost • LSG-4221-0002 – Bastenberg (mbF) • LSG-4221-0010 – Flutmulde der Nethe zwischen Ottbergen und Godelheim (mbF) • LSG-4222-0006 – Weseraue mit Weich- und Hartholzaue zwischen Stahle und Wehrden (mbF) • LSG-4320-0001 – Südlicher Kreis Höxter und Stadtwald Brakel • LSG-4321-0007 – Beverungen • LSG-4420-0001 – Südlicher Kreis Höxter • L-4-01 – Driburger Land • L-4-17 – Langer Berg, Nethetal und Bollberg (mbF) • LSG Nord • LSG Süd • LSG Süd Sondergebiet <p>Natura 2000-Gebiete</p> <ul style="list-style-type: none"> • DE-4221-302 – Kalkmagerrasen bei Ottbergen • DE-4221-304 – Franzmann-Haus in Brakel-Hembsen • DE-4320-302 – Gradberg • DE-4320-303 – Kalkmagerrasen bei Willebadessen • DE-4320-307 – Quellgebiet Bockskopf
Gebietsmanagement	Für das Gebiet liegt ein Managementplan vor.
Schutzzweck und Erhaltungsziele	<p>Erhaltungsziele für die Fließgewässer mit Unterwasservegetation (3260)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erhaltung von naturnahen Fließgewässern mit Unterwasservegetation mit ihren Uferbereichen und mit ihrer lebensraumtypischen Kennarten- und Strukturvielfalt sowie Fließgewässerdynamik entsprechend dem jeweiligen Leitbild des Fließgewässertyps, ggf. in seiner kulturlandschaftlichen Prägung (z. B. Offenlandstrukturen)

	<ul style="list-style-type: none"> • Erhaltung der naturnahen Gewässerstruktur, mindestens mit Einstufung der Gewässerstruktur von „3“ (mäßig verändert) und einer möglichst unbeeinträchtigten Fließgewässerdynamik • Erhaltung des Lebensraumtyps mit seinen typischen Merkmalen (Abflussverhalten, Geschiebehaushalt, Fließgewässerdynamik, Anschluss von Nebengewässern und hydraulische Auenanbindung) als Habitat für seine charakteristischen Arten • Erhaltung einer hohen Wasserqualität mit maximal mäßiger organischer Belastung und eines naturnahen Wasserhaushaltes • Vermeidung und ggf. Verminderung von Nährstoff- und Schadstoffeinträgen • Erhaltung eines störungsarmen Lebensraumes • Das Vorkommen des Lebensraumtyps im Gebiet ist insbesondere aufgrund seiner besonderen Repräsentanz für die kontinentale biogeographische Region in NRW und seiner Bedeutung im Biotopverbund zu erhalten.
	<p>Erhaltungsziele für Pfeifengraswiesen auf lehmigen oder torfigen Böden (6410)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erhaltung der Pfeifengraswiesen mit ihrem lebensraumtypischen Kennarten- und Strukturinventar sowie lebensraumangepasstem Pflegeregime (Herbstmahd) • Erhaltung des Lebensraumtyps als Habitat für seine charakteristischen Arten • Erhaltung eines an Gehölz- und Störarten armen Lebensraumtyps • Erhaltung des lebensraumtypischen Wasserhaushaltes und -chemismus unter Berücksichtigung des Wassereinzugsgebietes • Vermeidung und ggf. Verminderung von Nährstoff- und Schadstoffeinträgen • Erhaltung eines störungsarmen Lebensraumtyps • Das Vorkommen des Lebensraumtyps im Gebiet ist insbesondere aufgrund seiner Bedeutung im Biotopverbund zu erhalten.
	<p>Erhaltungsziele für Feuchte Hochstaudenfluren (6430)</p>

- Erhaltung von Feuchten Hochstaudenfluren an Fließgewässern und Waldrändern mit ihrer lebensraumtypischen Kennarten- und Strukturvielfalt
- Erhaltung des Lebensraumtyps als Habitat für seine charakteristischen Arten
- Erhaltung eines an Gehölz- und Störarten armen Lebensraumtyps
- Erhaltung der lebensraumtypischen Grundwasser - und/oder Überflutungsverhältnisse
- Vermeidung und ggf. Verminderung von Nährstoff- und Schadstoffeinträgen aus angrenzenden Nutzflächen
- Das Vorkommen des Lebensraumtyps im Gebiet ist insbesondere aufgrund seiner Bedeutung als eines der fünf größten Vorkommen in der FFH-Gebietskulisse in der kontinentalen biogeographischen Region in NRW und seiner Bedeutung im Biotopverbund zu erhalten.

Erhaltungsziele für Glatthafer- und Wiesenknopf-Silgenwiesen (6510)

- Erhaltung der Glatthafer- und Wiesenknopf-Silgenwiesen mit ihrer lebensraumtypischen Kennarten-, Magerkeitszeiger- und Strukturvielfalt sowie extensiver Bewirtschaftung
- Vermeidung und ggf. Verminderung von Nährstoff- und Schadstoffeinträgen
- Erhaltung des Lebensraumtyps als Habitat für seine charakteristischen Arten
- Erhaltung eines an Gehölz- und Störarten armen Lebensraumtyps
- Erhaltung eines störungsarmen Lebensraumtyps

Erhaltungsziele für Kalk- und basenreiche Niedermoore (7230)

- Erhaltung der kalk- und basenreichen Niedermoore mit ihrem lebensraumtypischen Kennarten- und Strukturinventar
- Erhaltung des Lebensraumtyps als Habitat für seine charakteristischen Arten
- Erhaltung eines an Gehölz- und Störarten armen Lebensraumtyps
- Erhaltung des lebensraumtypischen Wasserhaushaltes und -chemismus sowie Nährstoffhaushaltes unter Berücksichtigung des Wassereinzugsgebietes

- Vermeidung und ggf. Verminderung von Nährstoff- und Schadstoffeinträgen
- Erhalt eines störungsarmen Lebensraumtyps
- Das Vorkommen des Lebensraumtyps im Gebiet ist insbesondere aufgrund seiner Bedeutung als eines der fünf größten Vorkommen in der FFH-Gebietskulisse in der kontinentalen biogeographischen Region in NRW und seiner Bedeutung im Biotopverbund zu erhalten.

Erhaltungsziele für Kalkfelsen mit Felsspaltvegetation (8210)

- Wiederherstellung natürlicher und naturnaher Kalkfelsen mit ihrem lebensraumtypischen Kennarten- und Strukturinventar
- Wiederherstellung des Lebensraumtyps als Habitat für seine charakteristischen Arten
- Wiederherstellung der Lichtverhältnisse nach den Ansprüchen der ortstypischen Vegetation des Lebensraumtyps
- Wiederherstellung eines naturnahen Umfeldes des Lebensraumtyps
- Vermeidung und ggf. Verminderung von Nährstoff- und Schadstoffeinträgen
- Wiederherstellung eines störungsarmen Lebensraumtyps
- Das Vorkommen des Lebensraumtyps im Gebiet ist insbesondere aufgrund seiner Bedeutung im Biotopverbund und seines Vorkommens im Bereich der lebensraumtypischen Arealgrenze für die kontinentale biogeographische Region in NRW wiederherzustellen.

Erhaltungsziele für den Waldmeister-Buchenwald (9130)

- Erhaltung großflächig-zusammenhängender, naturnaher, meist kraut- und geophytenreicher Waldmeister-Buchenwälder auf basenreichen Standorten mit ihrer lebensraumtypischen Arten- und Strukturvielfalt in einem Mosaik aus ihren verschiedenen Entwicklungsstufen/ Altersphasen und in ihrer standörtlich typischen Variationsbreite, inklusive ihrer Vorwälder sowie ihrer Waldränder und Sonderstandorte
- Erhaltung des Lebensraumtyps als Habitat für seine charakteristischen Arten
- Erhaltung eines lebensraumangepassten Wildbestandes

	<ul style="list-style-type: none"> • Erhaltung lebensraumtypischer Bodenverhältnisse (Nährstoffhaushalt, Bodenstruktur) • Vermeidung und ggf. Verminderung von Nährstoff- und Schadstoffeinträgen • Erhaltung eines störungsarmen Lebensraumtyps
	<p>Erhaltungsziele für den Stieleichen-Hainbuchenwald (9160)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erhaltung naturnaher, meist kraut- und geophytenreicher Sternmieren-Eichen-Hainbuchenwälder auf stau- und grundwasserbeeinflussten oder fließgewässernahen Standorten mit ihrer lebensraumtypischen Arten- und Strukturvielfalt in einem Mosaik aus ihren verschiedenen Entwicklungsstufen/ Altersphasen und in ihrer standörtlich typischen Variationsbreite, inklusive ihrer Vorwälder sowie ihrer Waldränder und Sonderstandorte • Erhaltung des Lebensraumtyps als Habitat für seine charakteristischen Arten • Erhaltung eines lebensraumangepassten Wildbestandes • Erhaltung lebensraumtypischer Wasser- und Bodenverhältnisse (Wasserhaushalt, Nährstoffhaushalt, Bodenstruktur) unter Berücksichtigung des Wassereinzugsgebietes • Vermeidung und ggf. Verminderung von Nährstoff- und Schadstoffeinträgen • Erhaltung eines störungsarmen Lebensraumtyps
	<p>Erhaltungsziele für die Erlen-Eschen und Weichholz-Auenwälder (Prioritärer Lebensraumtyp) (91E0)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wiederherstellung von Erlen-Eschen- und Weichholz -Auenwäldern mit ihrer lebensraumtypischen Arten- und Strukturvielfalt in ihrer standörtlich typischen Variationsbreite, inklusive ihrer Vorwälder • Wiederherstellung des Lebensraumtyps als Habitat für seine charakteristischen Arten • Wiederherstellung lebensraumtypischer Wasser- und Bodenverhältnisse (Wasserhaushalt, Nährstoffhaushalt, Bodenstruktur) unter Berücksichtigung des Wassereinzugsgebietes • Wiederherstellung eines lebensraumangepassten Wildbestandes

	<ul style="list-style-type: none"> • Vermeidung und ggf. Verminderung von Nährstoff- und Schadstoffeinträgen • Wiederherstellung eines störungsarmen Lebensraumtyps • Wiederherstellung eines an Störarten armen Lebensraumtyps • Das Vorkommen des Lebensraumtyps im Gebiet ist insbesondere aufgrund seiner Bedeutung im Biotopverbund wiederherzustellen.
	<p>Erhaltungsziele für das Bachneunauge (<i>Lampetra planeri</i>) (1096)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erhaltung naturnaher, linear durchgängiger, lebhaft strömender, sauberer Gewässer mit lockerem, sandigen bis feinkiesigen Sohlsubstraten (Laichhabitat) und ruhigen Bereichen mit Schlammauflagen (Larvenhabitat), mit natürlichem Geschiebetransport und gehölzreichen Gewässerrändern • Erhaltung einer möglichst unbeeinträchtigten Fließgewässerdynamik mit lebensraumtypischen Strukturen und Vegetation • Vermeidung und ggf. Verringerung von direkten und diffusen Nährstoff-, Schadstoff- und anthropogen bedingten Feinsedimenteinträgen in die Gewässer • Erhaltung der Wasserqualität • Erhaltung einer schonenden Gewässerunterhaltung unter Berücksichtigung der Ansprüche der Art • Erhaltung der linearen Durchgängigkeit der Fließgewässer im gesamten Verlauf • Das Vorkommen im Gebiet ist insbesondere aufgrund seiner Bedeutung als eines der fünf größten Vorkommen in der FFH-Gebietskulisse der kontinentalen biogeographischen Region in NRW zu erhalten.
	<p>Erhaltungsziele für die Groppe (<i>Cottus gobio</i>) (1163)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erhaltung naturnaher, linear durchgängiger, kühler, sauerstoffreicher und totholzreicher Gewässer mit naturnaher Sohle und gehölzreichen Gewässerrändern als Laichgewässer • Erhaltung einer möglichst unbeeinträchtigten Fließgewässerdynamik mit lebensraumtypischen Strukturen und Vegetation

	<ul style="list-style-type: none"> • Vermeidung und ggf. Verringerung von direkten und diffusen Nährstoff-, Schadstoff- und anthropogen bedingten Feinsedimenteinträgen in die Gewässer • Erhaltung der Wasserqualität • Erhaltung einer schonenden Gewässerunterhaltung unter Berücksichtigung der Ansprüche der Art • Erhaltung der Durchgängigkeit der Fließgewässer im gesamten Verlauf
ausgewertete Datengrundlagen	<ul style="list-style-type: none"> • LANUV NRW (2021): Standarddatenbogen zum FFH-Gebiet DE-4320-305 „Nethe“ (Abruf 02/2023). • LANUV NRW (2020): Erhaltungsziele und -maßnahmen zum FFH-Gebiet DE-4320-305 „Nethe“ (Abruf 02/2023). • LANUV NRW (2019): Kurzcharakterisierung des Natura2000-Gebiets. http://natura2000-melDEDok.naturschutzinformationen.nrw.de/natura2000-melDEDok/de/fachinfo/listen/bezirke/detmold (Abruf 02/2023).

4 Beeinträchtigung des NATURA-2000-Gebiets

Abstand zum Natura-2000-Gebiet
Der geplante ASB befindet sich in einem Abstand von ca. 100 m bis ca. 400 m nördlich des FFH-Gebietes „Nethe“ (DE-4320-305).
LRT im 300 m Puffer
Innerhalb des 300-m-Puffers um den ASB liegt mit einem minimalen Abstand von ca. 230 m der LRT 3260 „Fließgewässer mit Unterwasservegetation“. Der LRT ist hier dem für das FFH-Gebiet namensgebenden naturnahen Fließgewässer Nethe zuzuordnen. Am südlichen Ufer der Nethe schließt mit einem minimalen Abstand von ca. 250 m eine linienhafte Ausprägung des LRT 6430 „Feuchte Hochstaudenfluren“ an.
Anlagebedingte Beeinträchtigungen
Das Plangebiet grenzt südlich und östlich an bestehende Industrie- und Gewerbeflächen im Süden der Stadt Brakel. Aktuell wird das Plangebiet vorrangig landwirtschaftlich, aber in Teilen bereits gewerblich genutzt. Besonders im Westen des Plangebiets befinden sich zusätzlich zu den offenen landwirtschaftlichen Flächen auch Gehölzstrukturen.

Die geplante Ausweisung des Allgemeinen Siedlungsbereichs (ASB) liegt vollständig außerhalb des FFH-Gebietes und auch von LRT, so dass eine anlagebedingte Flächeninanspruchnahme von Lebensraumtypen sowie von Habitaten erhaltungszielrelevanter Arten innerhalb des FFH-Gebietes ausgeschlossen werden kann.

Verluste von Lebensräumen der Anhang-II-Arten und der charakteristischen Arten außerhalb des Natura-2000-Gebietes können sich aber auch auf das FFH-Gebiet auswirken, soweit sie als essentielle Habitatbestandteile anzusehen sind.

Bei den potenziell betroffenen Anhang-II-Arten handelt es sich um Groppe (*Cottus gobio*) und Bachneunauge (*Lampetra planeri*). Im Plangebiet sind keine Gewässer vorhanden, so dass Vorkommen der an Gewässer gebundenen Arten Groppe und Bachneunauge auszuschließen sind. Somit kann das Plangebiet auch nicht als Lebensraum für die charakteristische Fischart des LRT 3260 Europäische Asche (*Thymallus thymallus*) angesehen werden. Das gleiche gilt für die charakteristischen Insektenarten des LRT 3260 *Brachycentrus subnubilis* (Köcherfliegenart), *Isoperla difformis* (Steinfliegenart), *Lepidostoma basale* (Köcherfliegenart), *Perla abdominalis* (Steinfliegenart) und *Rithrogena semicolorata-Gr* (Eintagsfliegenart), die allesamt auf aquatische Lebensräume angewiesen sind. Die charakteristische Art des LRT 6430 *Buszkoiana capnodactylus* (Federmottenart) ist an nasse oder zeitweise überflutete Lebensräume mit Vorkommen der Wirtspflanze Gewöhnliche Pestwurz (*Petasites hybridus*) gebunden, sodass eine Inanspruchnahme des Plangebiets ebenfalls keine Auswirkungen auf diese Art haben wird. Die Betroffenheit weiterer charakteristischer Arten anderer Lebensraumtypen kann aufgrund der Entfernung des Plangebiets zu ihnen ausgeschlossen werden.

Hinsichtlich potenzieller Beeinträchtigungen des Grundwasserhaushalts ist auszuführen, dass im Regelfall davon ausgegangen werden kann, dass im Plangebiet keine für das FFH-Gebiet relevante Grundwasserabsenkung erfolgen wird bzw. dass diese durch geeignete Maßnahmen, über die im Zulassungsverfahren zu entscheiden wäre, vermieden werden kann.

Auch Zerschneidungs- und Barrierewirkungen sind nicht zu erwarten, da der geplante relativ kleinflächige ASB außerhalb des Gebietes östlich und südlich unmittelbar an bereits bestehende Gewerbe- und Industriegebiete sowie den Siedlungsbereich von Brakel anschließt. Aufgrund der Lage der neuen Planfestlegung und des angrenzenden bestehenden Siedlungskörpers sowie der Gewerbe- und Industrieflächen im Verhältnis zu anderen, außerhalb des FFH-Gebiets liegenden, naturschutzfachlich wertvollen Bereichen sind Beeinträchtigungen von Austauschbeziehungen auszuschließen.

Bau- und betriebsbedingte Beeinträchtigungen

Beeinträchtigungen von Lebensraumtypen im FFH-Gebiet durch baubedingte Flächeninanspruchnahmen (z.B. Baustraßen) können ausgeschlossen werden, da eine Andienung des Plangebietes durch Baufahrzeuge über bestehende Straßen von Norden her als gesichert anzunehmen ist.

Bau- und betriebsbedingte Störungen der Anhang-II-Arten Groppe und Bachneunauge im FFH-Gebiet durch Lärm, Erschütterungen und visuelle Wirkungen sind aufgrund der geringen Empfindlichkeit der Fischarten gegenüber derartigen Wirkungen nicht zu erwarten. Dies lässt sich aufgrund ihrer aquatischen Lebensform und der Entfernung zum Plangebiet auch auf die charakteristischen Arten des LRT 3260 „Fließgewässer mit Unterwasservegetation“ übertragen. Negative Auswirkungen durch bau- und betriebsbedingte Lichtemissionen sind für die charakteristische Federmottenart des LRT 6430 (*Buszkoiana capnodactylus*) aufgrund der Entfernung des Plangebiets und der Vorbelastung durch die bestehenden Verkehrs-, Industrie- sowie Gewerbeflächen nicht relevant. Diese Art ist gegenüber anderen visuellen Wirkungen, Lärm und Erschütterungen als unempfindlich einzustufen.

Das Verkehrsaufkommen im Plangebiet ist als eher gering zu prognostizieren und die Anbindung erfolgt in der Regel von der dem FFH-Gebiet abgewandten Seite. Daher kann davon ausgegangen werden, dass keine erheblichen Beeinträchtigungen für die Lebensraumtypen 3260 und 6430 sowie Habitate ihrer charakteristischen Arten und Anhang-II-Arten durch diffuse Schadstoffeinträge aus dem (Baustellen-)Verkehr zur Erschließung des ASB entstehen.

Kumulation (mit anderen Planfestlegungen und Vorbelastung)

Der in der Nähe des ASB gelegene Teilbereich des FFH-Gebietes „Nethe“ ist umgeben von bereits bestehenden Industrie- und Gewerbebereichen sowie landwirtschaftlich genutzten Flächen. Im Umfeld befindet sich mit einem größeren ASB am westlichen Rand von Brakel eine weitere Planfestlegung, allerdings außerhalb des 300-m-Puffers um das Natura-2000-Gebiet. Aufgrund der Entfernung dieses Plangebietes und der Trennung durch bestehende Industrie- und Gewerbeflächen können kumulative Wirkungen, die zu einer abweichenden Beurteilung in der Einzelprüfung des betrachteten ASB führen, ausgeschlossen werden. In größerer Entfernung befinden sich ein weiterer ASB und ein GIB, für die eine FFH-Verträglichkeitsvorprüfung durchgeführt wurde, im 300-m-Puffer des FFH-Gebiets Nethe.

Wegen der räumlichen Verteilung der einzelnen Planfestlegungen und aufgrund der Größe des Natura-2000-Gebietes sind kumulative Wirkungen mit diesen Planfestlegungen, die zu einer in den Einzelprüfungen abweichenden Beurteilung führen würden, nicht zu erwarten (vgl. auch Kap. 5.4 des Umweltberichts). Erhebliche Beeinträchtigungen durch kumulative Wirkungen des ASB (HX_Bra_ASB_003) mit den Vorbelastungen durch das bestehende Gewerbe im Süden von Brakel sind aufgrund der geringen Flächengröße und Wirkintensität des ASB nicht zu erwarten. Die große Längsausdehnung des FFH-Gebiets und die Verteilung der Planfestlegungen verhindert zudem dessen Isolation oder Umzingelung.

Fazit

Aufgrund der oben durchgeführten FFH-Vorprüfung können erhebliche Beeinträchtigungen der Erhaltungsziele für die Ebene der Regionalplanung ausgeschlossen werden.

<input checked="" type="checkbox"/> ja	Vorhaben ist mit dem Schutzzweck bzw. den Erhaltungszielen verträglich¹
<input type="checkbox"/> nein	FFH-VP erforderlich
<input type="checkbox"/> Auf der Ebene der Regionalplanung ist keine abschließende Klärung der Auswirkungen auf die Erhaltungsziele möglich.	FFH-VP auf nachgelagerter Planungs- oder Zulassungsebene erforderlich

Herford / Herne, 26.05.2023

5 Literatur und Quellen

MKULNV (Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz, Hrsg.) (2016): Berücksichtigung charakteristischer Arten der FFH-Lebensraumtypen in der FFH-Verträglichkeitsprüfung. Leitfaden für die Umsetzung der FFH-Verträglichkeitsprüfung nach § 34 BNatSchG in Nordrhein-Westfalen. Schlussbericht (19.12.2016). Düsseldorf.

VV-Habitatschutz (Verwaltungsvorschrift zur Anwendung der nationalen Vorschriften zur Umsetzung der Richtlinien 92/43/EWG (FFH-RL) und 2009/147/EG (V-RL) zum Habitatschutz), Rd.Erl. d. Ministeriums für Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz v. 06.06.2016, - III 4 - 616.06.01.18.

¹ Die Feststellung gilt nur für die Ebene der Regionalplanung. Auf der nachfolgenden Planungs- oder Zulassungsebene ist auf der Basis des fortgeschrittenen Kenntnisstandes erneut zu entscheiden, ob eine FFH-Prüfung erforderlich ist.